

Thomas Bernhardt
Marcel Kirchner

„Du bist der Autor!“ Vom Nutzer zum WikiBlog-Caster

E-Learning-Potentiale für eine aktiver werdende Web-Generation

Aufgabenstellungen

Inhaltsverzeichnis

Elektronische Dokumente	2
E-Learning-Technik.....	9

Aufgabenstellungen

Elektronische Dokumente

Praktikumsaufgabe (B2) MS Word

Lernziele

Nach Abschluss des Online-Praktikums haben Sie verstanden, warum und wie man Word-Dokumente strukturiert. Darüber hinaus wissen Sie, wie man mit Hilfe des Überarbeitungsmodus und der Kommentarfunktion in „MS Word“ kollaborativ an Dokumenten arbeiten kann.

Projektauftrag

Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Studenten der AMW meist auch in späteren Semestern noch Schwierigkeiten damit haben, sauber strukturierte Hausarbeiten zu erstellen. Als Grundlage für das Arbeiten mit „MS Word“ erstellen Sie bitte hierfür im Projektteam eine „Wissenscollage“ in Ihrem zur Verfügung gestellten Protopage-Account ► [[Link](#)¹].

Mit der „Wissenscollage“ sollen Sie zum einen den vollständigen Prozess zur Erstellung eines wohl formatierten und strukturierten Word-Dokuments (z.B. durch kurze beschreibende Texte und Screenshots) vermitteln und zum anderen als Bereicherung der Wissenscollage allgemeines Wissen für den Umgang mit Word-Dokumenten (z.B. durch Einbringen externer Informationen wie weiterführende Links) darstellen. Für die Integration von illustrierenden Beispielen werden Ihnen vier Teile einer Hausarbeit zur Verfügung gestellt, die Sie sich untereinander aufteilen sollen (jedes Teammitglied bearbeitet nur einen Teil). Die Dreiergruppen lassen den 4. Teil weg und die Fünfergruppe macht den 4. Teil zweimal (in der „Wissenscollage“ müssen die Erkenntnisse natürlich nicht doppelt dargestellt werden).

Binden Sie jeweils die fertigen Dateien als Internet-Link in Ihre Wissenscollage ein. Laden Sie dazu die Dateien, die Sie verlinken möchten, auf Ihren „Gruppenwebspaces“ (freud.rz.tu-ilmeneau.de). Dort legen Sie bitte einen Unterverzeichnis im „public_html“ Verzeichnis an, in dem Sie Dateien für die Wissenscollage bereitstellen.

Zur Lösung der Aufgabenstellung können Sie sich gerne mit Ihren Gruppenmitgliedern über die in der Einführungsveranstaltung vorgestellten oder selbst gewählten eigenen Tools innerhalb des Lernportals austauschen.

Bewertung

Die Bewertung dieses Basis-Praktikums setzt sich aus einer Einzel- und zwei Gruppenbewertungen zusammen. Die drei Bewertungen fließen zu gleichen Teilen (also je 1/3) in die Gesamtbewertung des Praktikums ein.

Maßgeblich für die Einzelbewertung ist die Qualität des von jedem Studierenden anhand einer Fehlercheckliste zu korrigierenden Beispiel-Dokuments. (Nähere Hinweise zu den Beispieldokumenten entnehmen Sie bitte der Aufgabenstellung für das Praktikum.)

¹ http://www.protopage.com/elearning2null#HOME/Elektronische_Dokumente

Gegenstand der ersten Gruppenbewertung ist die Wissenscollage zur Strukturierung von Textdokumenten mit Word. (Zur Bewertung von Wissenscollagen beachten Sie bitte die nachfolgenden Ausführungen.) Die zweite Gruppenbewertung umfasst die Bereitstellung einer Dokumentenvorlage (.dot-Datei) und der daraus zusammengeführten wohl formatierten Hausarbeitsdatei (als PDF und Word mit Änderungsansicht).

Bewertungsschema für die Wissenscollage

(in Anlehnung an die Bewertung von Weblogs nach Prof. Christian Wagner, City University Hong Kong und weiterführende Ausarbeitungen von Helge Städtler, Universität Bremen ► [[Link²](#)])

Erreicht werden können insgesamt maximal 4 Punkte (3 Punkte Inhalt, 1 Punkt Vernetzung) sowie 1 Zusatzpunkt (Technologie + Design):

1. Inhalt (3 Punkte):
 - Was für Text und multimediale Elemente (z.B. Screenshots, Videoeinkbindung, Bilder) sind erstellt worden? (1 Punkt)
 - Text und/oder multimediale Elemente zum Sachinhalt? (wichtige Stichpunkte/Worte der Aufgabenstellung genannt?) (1 Punkt)
 - Text und/oder multimediale Elemente zu eigener Erfahrung / Reflektion vorhanden? (Gehalt des Geschriebenen) (1 Punkt)
2. Vernetzung (1 Punkte): Links zu externen Seiten? (Webmaterial)
3. Technologie + Design (1 Zusatzpunkt):
 - formale Aufbereitung der Wissenscollage (Anordnung der Elemente, gute visuelle Strukturierung, Freundlichkeit der Benutzung) (0,5 Punkte)
 - Sind technische multimediale Elemente wie z.B. Videos, Bilder oder Audio eingebaut? (0,5 Punkte)

Praktikumsvorbereitung

Wiederholen Sie als Vorbereitung für das Praktikum die Vorlesungsinhalte zur Logischen Strukturierung elektronischer Dokumente. Als weitere Vorbereitung dienen die in den Semesterapparat SEM 65 eingestellten Bücher zum Thema MS-Word sowie die Online-Hilfe dieser Textverarbeitungsanwendung.

Praktikumsdurchführung

1. Typische Fehler bei der Bearbeitung von Dokumenten:

Widmen Sie einen ersten Teil der Wissenscollage typischen Fehlern bei der Bearbeitung von Word-Dokumenten. Ihnen stehen dazu mehrere fehlerbehaftete Teile einer Hausarbeit zur Verfügung. Diese sollen von jeweils einem Teammitglied korrigiert werden. Dazu müssen in jedem Teil jeweils 5 wesentliche Fehler anhand der bereitgestellten „10 Todsünden in der Textbearbeitung“ identifiziert und (durch einen individuellen Lösungsvorschlag) ausgebessert werden. Bitte nutzen Sie zur Kennzeichnung der Fehlerstellen kurze Kommentare. Bei der Ausbesserung der Fehler achten Sie bitte darauf, dass die Protokollierung des Überarbeitungsmodus aktiviert ist. Die korrigierten Teile der Hausarbeit sollen in Ihrer Wissenscollage auch als Link auf Dateien in Ihrem „Gruppenwebpace“ zur Verfügung stehen.

Mit einem abschließenden Beispiel soll dokumentiert werden, wie neue Doku-

² http://www.ifeb.uni-bremen.de/wordpress_staedtler/?p=87

mente fehlerfrei entstehen können. Nutzen Sie dazu individuell zu erstellende Entwürfe für das Deckblatt der Hausarbeit (IfMK-Richtlinien beachten!).

2. Format- und Dokumentvorlagen:

Ein zweiter Teil der Wissenscollage soll Format- und Dokumentvorlagen gewidmet sein. Es wird erwartet, dass Sie die gemeinsame Erstellung einer Dokumentvorlage (DOT) darstellen.

- a.) Diese Dokumentvorlage soll alle Formatvorlagen enthalten, die Sie für eine wohl formatierte, strukturierte Hausarbeit als wichtig erachten. Berücksichtigen Sie hierbei zwingend den Auszug des Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten des IfMK.
- b.) Gezeigt werden soll auch, wie die manuelle Kapitelnummerierung unter Nutzung der Möglichkeiten von Word in eine automatische überführt werden kann.
- c.) Anhand eines auf den Einzelentwürfen beruhenden Deckblattes soll gezeigt werden, wie feststehende Textbausteine in eine Dokumentvorlage integriert werden können.

Bitte nutzen Sie Kommentare und den Überarbeitungsmodus in Word zum gemeinsamen Austausch und Überarbeiten der Dokumentvorlage. Bitte stellen Sie die fertige Dokumentvorlage auch als Link in der Wissenscollage zur Verfügung.

3. Gemeinsame Erstellung einer Hausarbeit:

Ein dritter Teil der Wissenscollage soll die Arbeit mit Dokumentvorlagen thematisieren. Dazu stehen Ihnen die korrigierten Hausarbeitsteile sowie die selbst erstellte Dokumentvorlage zur Verfügung. Zu dokumentieren ist demnach, wie aus diesen Teilen *eine* wohl formatierte und strukturierte Hausarbeit entsteht. Verabreden Sie dafür ein Vorgehen, das es jedem Teammitglied ermöglicht, den von ihm korrigierten Teil der Hausarbeit selbst in das finale Dokument einzufügen. Im Zusammenhang mit dem Einfügen der einzelnen Hausarbeitsteile soll auch kenntlich gemacht werden, wer von Ihnen für welchen Teil der Arbeit zuständig ist. Auch wenn das finale Dokument in der „Entgültigen Version OHNE Markups“ z.B. als PDF gedruckt wird, soll erkennbar sein, wer von Ihnen für welchen Teil verantwortlich ist (Das ist insb. bei Prüfungsleistungen eine formale Vorgabe zur Einzelbewertung Ihrer Leistungen während des gesamten Studienverlaufs). Bitte laden Sie abschließend die fertige Hausarbeit als Word-Datei (Endgültige Version enthält Markups) und PDF-Datei (Druck als Endgültige Version ohne Markups) auf Ihren „Gruppenwebpace“ (freud.rz.tu-ilmenau.de) in den Unterordner für die Dokumente der Wissenscollage und verlinken Sie zu diesen Dateien als Internet-Link von Ihrer Wissenscollage aus.

In allen Phasen des Praktikums stehen Ihnen für Abstimmungs- und Kommunikationsprozesse neben den Möglichkeiten im Überarbeitungsmodus von Word weitere, in der Einführungsveranstaltung vorgestellte oder selbst gewählte eigene, Tools innerhalb des Lernportals zur Verfügung.

Tragen Sie bitte mindestens einmal pro Woche, wie in der Einführungsveranstaltung vorgestellt, Ihre Motivation bei der Abarbeitung der Aufgabe in das **Online-Barometer „eSAMB Detector“** ein ► [\[Link³\]](#). Eine kurze Videoanleitung zur

³ http://www.studiki.de/eSAMB_el2/

zur Wiederholung finden Sie hier ► [\[Link⁴\]](#). Die Daten werden selbstverständlich anonym behandelt. Nutzen Sie hierfür ausschließlich Ihre persönliche Online-ID.

Im Verlauf der Bearbeitungszeit für dieses Online-Praktikum erhalten Sie verschiedene Gelegenheiten, um sich mit Fragen und Problemen an den Tutor bzw. den Dozenten zu wenden. Nähere Informationen bekommen Sie rechtzeitig per Mail.

Hinweise

zu *Aufgabe 1*:

Achten Sie bitte darauf, dass Sie auf die Angabe Ihrer Matrikelnummer (z.B. auf den Titelseiten) verzichten!

Keine Fehler im Sinne der Aufgabenstellung sind die nachfolgend genannten Formatierungen. Diese müssen nicht korrigiert werden, sondern kennzeichnen die Struktur der Hausarbeit:

- ein Absatz zwischen Titel und Untertitel der Hausarbeit
- ein Seitenumbruch am Ende eines Kapitels
- evtl. inhaltliche Fehler oder Meinungsäußerungen
- evtl. Druckdarstellungsfehler durch zu geringe Seitenränder (diese sollen Sie in Ihrer Dokumentvorlage bzw. Hausarbeit anpassen)
- im Gegensatz zu Gliederungsfehlern muss die manuelle Kapitelnummerierung hier noch nicht korrigiert werden, und ist somit auch nicht als Fehler zu identifizieren

Bearbeitungszeitraum

Seminargruppen W1 & P1 vom 04. April bis zum 18. April 2007

Seminargruppen W2 & P2 vom 11. April bis zum 25. April 2007

Downloads

Praktikumsvorbereitung:

- Word-Todsünden (PDF) [\[Download⁵\]](#)

Praktikumsdurchführung:

- Hausarbeitsteile (DOC) [\[1\]](#), [\[2\]](#), [\[3\]](#) und [\[4\]](#)⁶ (Teams <4 Personen bearbeiten entsprechend weniger Teile)
- IfMK-Leitfaden (Auszug) (PDF) [\[Download⁷\]](#)

Praktikumsaufgabe (B2) „MS Word“ (PDF) [\[Download⁸\]](#)

⁴ <http://www.protopage.com/elearning2null#Tutorials/eSAMB>

⁵ http://tutorblog.elearning2null.de/wp-content/uploads/2007/04/eldok_b2-word_todsunden.pdf

⁶ http://tutorblog.elearning2null.de/wp-content/uploads/2007/04/eldok02_b2-word_hausarbeit_teil-a.doc / ... _teil-b.doc / ... _teil-c.doc / ... _teil-d.doc

⁷ http://tutorblog.elearning2null.de/wp-content/uploads/2007/04/eldok_b2-word_ifmk-leitfaden_auszug.pdf

⁸ http://tutorblog.elearning2null.de/wp-content/uploads/2007/04/ss07_eldok01_b2-word.pdf

Praktikumsaufgabe (B3) HTML/CSS

Lernziele

Nach Abschluss des Online-Praktikums haben Sie verstanden, wie man mit HTML strukturierte Webseiten erstellt. Sie werden darüber hinaus wissen, warum und wie man Layoutelemente mit CSS umsetzt.

Projektauftrag

Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Studenten der AMW meist auch in späteren Semestern noch Schwierigkeiten damit haben, sauber strukturierte Webseiten zu erstellen. Als Grundlage für das Arbeiten mit „HTML/CSS“ erstellen Sie bitte hierfür im Projektteam eine „Wissenscollage“ in Ihrem zur Verfügung gestellten Protospace-Account ► [[Link](#)⁹].

Mit der „Wissenscollage“ sollen Sie zum einen den vollständigen Prozess zur Erstellung von wohl formatierten und strukturierten HTML-Seiten (z.B. durch kurze beschreibende Texte und Screenshots) vermitteln und zum anderen als Bereicherung der Wissenscollage allgemeines Wissen für den Umgang mit HTML und CSS (z.B. durch Einbringen externer Informationen wie weiterführende Links) darstellen. Für die Integration von illustrierenden Beispielen werden Ihnen vier „Webvisitenkarten“ (Web-Profile) fiktiver Personen zur Verfügung gestellt. Die Bearbeitung dieser Profile soll so untereinander aufgeteilt werden, dass jedes Teammitglied nur ein Profil bearbeitet. (Dreiergruppen lassen ein Profil weg und Fünfergruppe lassen ein Profil von zwei Teammitgliedern getrennt bearbeiten.)

Binden Sie jeweils die fertigen Dateien als Internet-Link in Ihre Wissenscollage ein. Laden Sie dazu die HTML- und CSS-Dateien, die Sie verlinken möchten, auf Ihren „Gruppenwebpace“ (freud.rz.tu-ilmeneau.de). Dort legen Sie bitte einen Unterordner im „public_html“ Verzeichnis an, in dem Sie Dateien für die Wissenscollage bereitstellen.

Zur Lösung der Aufgabenstellung können Sie sich gerne mit Ihren Gruppenmitgliedern über die in der Einführungsveranstaltung vorgestellten oder selbst gewählten eigenen Tools innerhalb des Lernportals austauschen.

Bewertung

Die Bewertung dieses Basis-Praktikums setzt sich ebenfalls aus einer Einzel- und zwei Gruppenbewertungen zusammen, die zu gleichen Teilen in die Gesamtbewertung des Praktikums einfließen.

Die Einzelbewertung bezieht sich auf die Säuberung der vorgegebenen HTML-Quelltexte (Web-Visitenkarten fiktiver Personen) anhand einer Fehlercheckliste. In der ersten Gruppenbewertung wird die Wissenscollage bewertet. (Näheres dazu siehe unten). Für die zweite Gruppenbewertung wird eine neu zu erstellende Gruppen-Webvisitenkarte mit den jeweils angepassten einzelnen Webprofilen der Gruppenmitgliedern zur Bewertung herangezogen.

Bewertungsschema für die Wissenscollage

(vgl. *Praktikumsaufgabe (B2) MS Word*)

⁹ http://www.protospace.com/elearning2null#HOME/Elektronische_Dokumente

Praktikumsvorbereitung

Wiederholen Sie als Vorbereitung für das Praktikum die Vorlesung „V5/6: Logische Struktur: Dokumentenbeschreibung“ ► [[Link](#)¹⁰] und „V7: Logische Struktur: Trennung von Inhalt & Layout“ ► [[Link](#)¹¹]. Als weitere Vorbereitung dienen die weiter unten in der Linkliste angegebenen Online-Ressourcen.

Praktikumsdurchführung

1. Typische Fehler im HTML-Quelltext:
Widmen Sie einen (ersten) Teil der Wissenscollage typischen Fehlern bei der „Programmierung“ von HTML-Seiten, d.h. Fehlern bei der Erstellung des HTML-Quelltextes. Nutzen Sie zur Illustration bzw. als Beispiele die Ihnen zur Verfügung stehenden (fehlerbehafteten) Web-Profilen fiktiver Personen. Jedes dieser Profile enthält jeweils 5 wesentliche Quelltext-Fehler. Diese können anhand der bereitgestellten „10 Gebote in der HTML-Programmierung“ identifiziert werden und sollen durch einen individuellen Lösungsvorschlag berichtigt werden. Bitte nutzen Sie zur Kennzeichnung der Fehlerstellen kurze HTML-Kommentare. Die korrigierten Profile sollen in Ihrer Wissenscollage auch als Link auf Dateien in Ihrem „Gruppenwebpace“ zur Verfügung stehen.
2. Erstellung eines Gruppenprofils:
Ein weiterer Teil der Wissenscollage soll veranschaulichen, wie die berichtigten fiktiven Web-Profilen inhaltlich an konkrete Web-Profilen der Team-Mitglieder angepasst werden können und wie auf dieser Basis ein Gruppen-Webprofil erstellt werden kann. Passen Sie in diesem Zusammenhang jeweils die Einzelprofile an Ihre persönlichen Daten an und erstellen Sie in der Gruppe daraus ein Gruppenprofil (Startseite mit Informationen zum Team und Verlinkungen zu den Einzelprofilen der Team-Mitglieder). HINWEIS: Nutzen Sie diesen Teil der Praktikumsdurchführung auch dazu, um in der Wissenscollage die verschiedenen Möglichkeiten der Einbindung von CSS (hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile) zu thematisieren.

In allen Phasen des Praktikums stehen Ihnen für Abstimmungs- und Kommunikationsprozesse [...] (vgl. *Praktikumsaufgabe (B2) MS Word*)

Bearbeitungszeitraum

Seminargruppen W1 & P1 vom 18. April bis zum 02. Mai 2007

Seminargruppen W2 & P2 vom 25. April bis zum 09. Mai 2007

Downloads

Praktikumsvorbereitung:

- HTML & CSS - 10 Gebote in der HTML-Programmierung (PDF) [[Download](#)¹²]

Praktikumsdurchführung:

- Beispielprofile fiktiver Personen (ZIP) [[1](#)], [[2](#)], [[3](#)] und [[4](#)]¹³ (Teams < 4 Personen bearbeiten entsprechend weniger Teile)

¹⁰ <http://www.tu-ilmenau.de/fakmn/uploads/media/elDok06.pdf>

¹¹ <http://www.tu-ilmenau.de/fakmn/uploads/media/elDok07.pdf>

¹² http://tutorblog.elearning2null.de/wp-content/uploads/2007/04/eldok_b3-htmless_10_gebote.pdf

¹³ http://tutorblog.elearning2null.de/wp-content/uploads/2007/04/eldok_b3_profil_1.zip

/ .../eldok_b3_profil_2.zip / .../eldok_b3_profil_3.zip / .../eldok_b3_profil_4.zip /

Praktikumsaufgabe (B3) „HTML & CSS“ (PDF) [Download¹⁴]

Weiterführende Linkliste

Softwareempfehlungen:

- TopStyle Lite 3.0 (als Lite-Version kostenloser CSS-Editor) [Download¹⁵]
- HTML Editor Phase 5 (kostenlose private Nutzung) Downloadbereich ► [Link¹⁶]
- Plugins & Erweiterungen ► [Link¹⁷]
(interessant „TopStyle Integrator“ zum direkten Einbinden des CSS-Editors in Phase 5)
- Hilfe zu phase 5 ► [Link¹⁸]

Tutorials & weiterführende Literatur:

- Online-Nachschlagewerk SELFHTML ► [Link¹⁹]
- Im Rahmen eines Online-Seminars der Donau-Universität Krems zum Thema „Methoden der Online-Seminarpraxis“ wurden von Studierenden mit „Google Text&Tabellen“ kollaborativ hilfreiche HTML-Einführungen erstellt: Wie erstelle ich eine eigene Website? ► [Link²⁰]
- Buchempfehlung: „Little boxes. Webseiten gestalten mit CSS.“

Auf der Homepage zum Buch ► [Link²¹] stellt der Autor Peter Müller exemplarisch das CSS Boxmodell als Referenzkarte zum Download bereit ► [Link²²] [Download²³]

¹⁴ http://tutorblog.elearning2null.de/wp-content/uploads/2007/04/ss07_eldok_b3-htmlcss.pdf

¹⁵ <http://www.newsgator.com/download/products/ts3lite.exe>

¹⁶ http://www.qhaut.de/forums/index.php?automodule=downloads&cmd=viewcat&cat_id=1

¹⁷ http://www.qhaut.de/forums/index.php?automodule=downloads&cmd=viewcat&cat_id=3

¹⁸

http://www.qhaut.de/forums/index.php?automodule=downloads&req=idx&cmd=viewdetail&f_id=2

¹⁹ <http://de.selfhtml.org/>

²⁰ http://docs.google.com/Doc?id=dcqfr9kq_37gs7n5d

²¹ <http://www.little-boxes.de/>

²² <http://www.little-boxes.de/download.php#boxmodell>

²³ <http://www.little-boxes.de/download/boxmodell.pdf>

E-Learning-Technik

Aufgaben für den 1. Themenkomplex: Lernplattformen

Hinweise: Orientiert Euch bei der Lösung der Aufgabenstellungen an den in den Einführungsveranstaltungen dargestellten **Phasen** im Umgang mit Eurem Blog/Podcast und dem gemeinsamen Wiki! Beachtet auch, in der zweiten Woche eine **andere** Lernplattform als in der ersten Woche auszuwählen!

Aufgabenstellung für die erste Woche:

Recherche, Austausch und Strukturierung von Inhalten zum Thema Lernplattformen

Nach der Gruppenfindung (Liste - Woche 1 im Wiki) tragt Ihr in Eurer Gruppe Wissen zu der ausgewählten Lernplattform zusammen. Dabei solltet Ihr u.a. folgende **Teilthemen** berücksichtigen, deren Bearbeitung Ihr Euch frei untereinander aufteilen könnt:

1. Allgemeine Struktur und Aufbau der Lernplattform
2. Mögliche Dokumentenarten für die Lernplattform
3. Kommunikationswerkzeuge innerhalb der Lernplattform
4. Gruppenarbeit bzw. kollaboratives Arbeiten über die Lernplattform
5. Rollen- bzw. Rechtevergabe in der Lernplattform

Aufgabenstellung für die zweite Woche:

Hinweise und Überarbeitung der bereitgestellten Inhalte / Dokumente und Kommunikationstools auf einer Lernplattform

Stellt Euch vor, Ihr begleitet als Tutor das Online-Seminar „Produktforschung“ und erhaltet von dem verantwortlichen Dozenten die Aufgabe, einige **Dokumente** in den bereits eingerichteten Kursbereich zu stellen, sowie die für die Lehrveranstaltung notwendigen **Kommunikationstools** einzurichten.

Als Dokumente erhaltet Ihr einen Seminarplan im PDF-Format, eine Aufgabenstellung im DOC-Format, eine Powerpoint-Präsentation sowie eine kleine Flash-Animation [[Material-Download](#)²⁴].

Im Kurs soll **ein Forum** eingerichtet werden, das die Studierenden dazu aufruft, sich in Gruppen zusammenzufinden und das Ergebnis dieser Bemühungen dem Dozenten mitzuteilen. Außerdem soll seminarbegleitend **ein Wiki** bereitgestellt werden, dass von den Studierenden in einer späteren Phase für die Recherche genutzt werden kann. Sollte Euch der Funktionsumfang Eurer Lernplattform nicht ausreichen, ist auch ggf. die Einbindung eines externen Kommunikationswerkzeuges zu bedenken.

Wir wünschen Euch nun **viel Spaß und Erfolg beim WikiBlog-Casten!**

Bei Fragen und Problemen stehen wir Euch jederzeit zur Verfügung (Kommentar hier im Blog oder E-Mail).

²⁴ http://tutorblog.elearning2null.de/wp-content/uploads/2007/04/material_themenkomplex_1.zip

Einführende Links

Allgemein

Das E-Learning-Portal „e-teaching.org“ mit Produkt-Steckbriefen zu CMS und LMS und Demo-Zugängen zu den Plattformen²⁵

Das Portal CampusSource²⁶ für Open Source-Produkte

Drupal

<http://www.drupal.org> & <http://www.drupal.de>

Drupal in der Wikipedia²⁷

Einsatz im Seminar Medienbrücke WS 06/07²⁸

(Benutzername: krakow; Passwort: ilmenau)

Drupal als Community-LMS²⁹ (Prof. Kerres, Uni Duisburg-Essen)

Ilias

<http://www.ilias.de>

Ilias in der Wikipedia³⁰

<http://www.ilias-support.de>

Metacoon

<http://www.metacoon.de>

Metacoon in der Wikipedia³¹

Zugangseite Ilmenau³²

Moodle

<http://www.moodle.de>

Moodle in der Wikipedia³³

Zugangseite Ilmenau³⁴

Aufgaben für den 2. Themenkomplex: Erstellung webbasierter Lernmaterialien mit Autorensoftware

Aufgabenstellung für die erste Woche:

Recherche, Austausch und Strukturierung von Inhalten zum Thema Autorensoftware

Nach der Gruppenfindung (am Mi.; Liste - Woche 1 im Wiki) tragt Ihr in Eurer Gruppe Wissen zu der ausgewählten Autorensoftware zusammen. Dabei solltet Ihr u.a. folgende Teilthemen berücksichtigen, deren Bearbeitung Ihr Euch frei untereinander aufteilen könnt:

1. Leistungsumfang und Einordnung (u.a. mögl. Endprodukte und ihre Ausgabeformate, Charakteristik/ Art der Software

²⁵ <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/>

²⁶ <http://www.campussource.de/>

²⁷ <http://de.wikipedia.org/wiki/Drupal>

²⁸ <http://www4.tu-ilmenau.de/medienbruecke/blog06/>

²⁹ <http://mediendidaktik.uni-duisburg-essen.de/drupalms>

³⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/ILIAS_%28Software%29

³¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Metacoon>

³² https://metacoon.rz.tu-ilmenau.de/mc182/extern/index_de.php

³³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Moodle>

³⁴ <http://www.tu-ilmenau.de/moodle>

2. Struktur, Aufbau der Benutzeroberfläche (u.a. wichtige Teile und ihre Funktion, ggf. Paletten, Werkzeuge, Tools u.ä.)
3. Vorgehensweise beim Umsetzen einer einfachen Anwendung (ohne Programmierung, mit Orientierung auf die Aufgabenstellung in 2. Woche)

Bei Autorensoftware mit eigener Programmiersprache, diese nur erwähnen und kurz deren Umfang beschreiben. Unter Punkt 2. auf die Werkzeuge eingehen, die die Software zur Verfügung stellt, das Programmieren zu unterstützen (z.B. vorgegebene Funktionen, Code-Ansicht o.ä.).

Einführende Links:

Flash:

- [Steckbrief](#)³⁵
- [Herstellerinfo](#)³⁶
- [Download Testversion](#)³⁷
- Tutorial: zur Einführung am besten im Programm unter: Hilfe > Tutorials

Dreamweaver:

- [Steckbrief](#)³⁸
- [Herstellerinfo](#)³⁹
- [Download Testversion](#)⁴⁰
- Tutorial: im Programm unter Hilfe > Dreamweaver verwenden > Dreamweaver-Erste Schritte

Authorware:

- [Steckbrief](#)⁴¹
- [Herstellerinfo](#)⁴²
- [Download Testversion](#)⁴³
- [Tutorial](#)⁴⁴

Mediator:

- [Steckbrief](#)⁴⁵
- [Herstellerinfo](#)⁴⁶
- [Download Testversion](#)⁴⁷
- [Tutorial](#)⁴⁸

³⁵ <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/flashsteckbrief>

³⁶ <http://www.adobe.com/de/products/flash/features/>

³⁷ <https://www.adobe.com/cfusion/tdrc/index.cfm?product=flash>

³⁸ <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/dreamweaversteckbrief>

³⁹ <http://www.adobe.com/de/products/dreamweaver/features/>

⁴⁰ <https://www.adobe.com/cfusion/tdrc/index.cfm?product=dreamweaver>

⁴¹ <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/authorwaresteckbrief>

⁴² <http://www.adobe.com/products/authorware/>

⁴³ <https://www.adobe.com/cfusion/tdrc/index.cfm?product=authorware>

⁴⁴ http://www.adobe.com/support/authorware/ts/documents/authorware_basics_tutorial/menu.htm

⁴⁵ <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/mediatorsteckbrief>

⁴⁶ <http://www.matchware.com/ge/products/mediator/default.htm>

⁴⁷ <http://www.matchware.com/ge/products/mediator/freetrial.htm>

⁴⁸ <http://www.matchware.com/ge/products/mediator/tutorial.htm>

Aufgabenstellung für die zweite Woche:

Umsetzung einer einfachen Seitennavigation

Das Online-Seminar „Produktforschung“ ist Bestandteil einer Lehrveranstaltung zu der auch eine Vorlesung gehört, die mit einer Klausur abgeschlossen wird. Zur Vorbereitung dieser Klausur soll ein webbasiertes Lernmaterial erstellt werden, mit dem die Themen der Vorlesung noch einmal gezielt wiederholt werden können. Die Produktion des Lernmaterials ist im Rahmen einer Projektarbeit vorgesehen.

Ihr habt die Aufgabe vorab schon mal **einen Vorschlag für die technische Umsetzung** mit Hilfe einer Autorensoftware zu machen sowie die Möglichkeiten der **Veröffentlichung** des fertigen Lernmaterials **auf der Lernplattform zu testen**.

Für die technische Umsetzung steht bereits fest: Der **Titel** des Lernmaterials soll **permanent sichtbar** sein. Die einzelnen Seiten sind über eine **Seitennavigation auf der linken Seite** anzusteuern. Jede Seite enthält außerdem einen „**Drucken**“-**Button** über den ein PDF der aktuellen Seite zu erreichen ist. Der Hintergrund der Seiten soll an die Farbe des Titels und der Button angepasst werden.

Zum Ausprobieren stehen Euch die folgende Materialien zur Verfügung, die einer bereits vorhandenen Lernsoftware entnommen wurden:

- Drei Dateien im DOC-Format, denen Sie die Texte für drei Seiten Ihres Lernmaterials entnehmen können.
- Der Titel, die Button der Seitennavigation sowie der Drucken-Button in einem webtauglichen Format
- Für die einzelnen Button stehen Euch jeweils drei verschiedene Versionen zur Verfügung, mit denen Ihr unterschiedliche Zustände des Buttons (normal, darüber, gedrückt) darstellen könnt. I.d.R. bietet Autorensoftware Routinen für das Anlegen von zwei oder drei Zuständen eines Buttons an.

[[Material-Download](#)⁴⁹]

⁴⁹ <http://www.tu-ilmenau.de/~le-dv/eLTech/Material2.zip>